

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 15 (1952-1953)
Heft: 3

Artikel: Früeligslüftli
Autor: Staub, Ruth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-184532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hilf, Herr!

Hilf, Herr, euser chrankne Wält!
Si lydet tuusig Schmärze.
Meischer sind Gift und FÜR
Und der Hass i de Härze.

Hilf, Herr! Still du dä Brand!
Wehr du jedem böse Wind,
Wo d Flamme wyter treit,
Und wemmer in Ängschte sind,

Herr, hilf is, der Glaube höch
Und treu, wine Fahne, träge
Dur d Uruei und Not vo der Wält
Im ebige Friden entgäge.

Herr, schänk is für Fründ und Find
Gueti Gedanke!
Und Händ, wo sich strecke zum Hälfe,
Und zämelegge zum Danke.

Zuespruch

Muesch dis Leid geduldig träge,
Niemerem as im Herr-Gott säge,
Nid go bi de Lüte chlage,
Warte, bis noch trüebe Tage,
— Aber gwüss zur rächte Stund —
D Sunne heiter füre chunt,
Glaube, as dis bittere Leid
Der no süesse Säge treit.

Früeligslüftli

Es fahrt es Früeligslüftli
So übermüetig derhär,
As d Haselbüseli stübe,
As d Boue trüejen und trybe,
Wi wenns scho Oschtere wär.

Es fahrt es Früeligslüftli
So übermüetig durs Tal,
As Himmel und Ärden ihm troue,
As d Vögeli Näschtli boue
Im heitere Sunnestrahl,

Es fahrt es Früeligslüftli
So übermüetig ums Hus,
As dinn es Lied erwachet,
As s eismols singt und lachet
Zu allne Pfäischteren us.

Sy Gnad lo walte

D Sunneheiteri is Stübli lo!
Bi der Arbet singe!
Nid, wenn d Freud zum Fänschter ywottcho,
Blind a d Türe springe!

Danke für ne Fründ — im Find vergä,
D Liebi nid lo chalte!
Jede Tag us s Herr-Gotts Hände nä
Und sy Gnad lo walte.